

Sehr geehrte Damen und Herren!

In offener Frist übermittle ich meine Stellungnahme zum gegenständlichen Entwurf. Meiner Stellungnahme auf der Homepage stimme ich zu.

Ich bin seit 25 Jahren Lehrerin an der AHS und ich liebe meine Arbeit. Aber nachdem ich mich mit den vorliegenden Gesetzesentwürfen auseinandergesetzt habe, bin ich fassungslos über die Realitätsferne dieser Entwürfe.

- Ich bin neben meiner Lehrtätigkeit (Deutsch/Italienisch) für die Schulbibliothek verantwortlich, d. h. ich bin 13 Stunden damit beschäftigt, Bücher zu systematisieren, einzubinden, zu ordnen, mich weiterzubilden, zu informieren; Medien einzukaufen und zu inventarisieren; Veranstaltungen zu organisieren.... laut Gesetzesentwurf sollte diese Tätigkeit nicht mehr bezahlt werden. Was bedeutet das für die Zukunft? Dass alle Schulbibliothekare, die bisher für Ihre Tätigkeit bezahlt wurden, mit der Zeit von jungen Kollegen abgelöst werden, die diese Arbeit unbezahlt verrichten müssen. In meinem Fall müsste der junge Kollege 13 Stunden übernehmen, ohne etwas dafür zu bekommen. Ich kann mir wirklich nicht vorstellen, dass dieser junge Kollege neben seiner Lehrtätigkeit mit Eifer und Idealismus 13 unbezahlte Stunden absolviert. Und ich würde dazu verdonnert werden, weitere Klassen zu übernehmen, wobei ich mich davor fürchten müsste, als Geisteswissenschaftlerin ein naturwissenschaftliches Fach unterrichten zu müssen. Ich glaube nicht, dass ich in diesem Fall zur Qualitätssteigerung der Schule beitragen würde...
- Laut Gesetzesvorlage können Bachelorabsolventen in Zukunft auch an einer AHS unterrichten. Nachdem ich bereits mehrmals das (Miss)vergnügen hatte, Abschlussarbeiten von angehenden Bachelorabsolventen zu korrigieren, bin ich zu dem ernüchternden Schluss gekommen, dass die meisten Absolventen eines Bachelorstudiums inhaltlich überhaupt nicht dazu befähigt sind, an einer AHS zu unterrichten. Zum Teil inkompetente Lehrkräfte würden einen massiven Qualitätsverlust für den Unterricht nach sich ziehen. Überdies haben die meisten Bachelorabsolventen keine Ahnung von wissenschaftlichem Arbeiten. Angesichts der Einführung der vorwissenschaftlichen Arbeit ist das mehr als nur bedenklich. Außerdem fühle ich mich durch den Umstand, dass ich nun auf die gleiche Stufe mit einem Bachelorabsolventen gestellt werden soll, auf den Arm genommen. Wozu all die Jahre des Studiums, wenn meine Ausbildung nichts mehr wert ist?
- Das Stundenkontingent der AHS Lehrer soll laut Gesetzesentwurf um 2 weitere Stunden erhöht werden. Im Klartext bedeutet das, dass ich eine weitere Klasse übernehmen müsste. Mein Alltag als Deutsch - und Italienischlehrerin sieht seit Jahren so aus, dass ich kaum freie Wochenenden habe, da ich unter der Woche mit der Unterrichtsvorbereitung und der Korrekturarbeit nicht fertig werde, obwohl ich nach dem Unterricht, den Fachsitzungen, Konferenzen etc. täglich mehrere Stunden am Schreibtisch sitze. Burn-outs gehören bereits zu meiner Lebensgeschichte.

- Ich bedauere die zukünftigen Kollegen, wenn ich mir die Gesetzesentwürfe bezüglich der Induktionsphase ansehe. Volle Lehrverpflichtung, Besuch von begleitenden Lehrveranstaltungen an der Universität, Hospitierpflicht... wie ist das in der Praxis machbar??? Und die Gesetzesentwürfe über die Entlohnung dieser Junglehrer... Sie sollten eigentlich die Aufforderung unserer Unterrichtsministerin ernst nehmen und diesen Beruf von vornherein nicht anstreben...

Mit besten Grüßen
Mag. Brigitte Simon